



SPD-Fraktion Wettenberg

An den Vorsitzenden der Gemeindevertretung  
Hans-Peter Steckbauer  
Sorguesplatz 2  
35435 Wettenberg

SPD-Fraktion Wettenberg  
Vorsitzender  
Prof. Dr. Ulrich Ellinghaus

11. Februar 2018

### **Antrag der SPD-Fraktion zur Umstellung der Wettenberger Buslinien auf Elektrofahrzeuge**

Sehr geehrter Herr Steckbauer,

wir bitten, den nachfolgenden Antrag der SPD-Fraktion auf die Tagesordnung der Sitzung am 22. Februar 2018 zu nehmen und den Gemeindevertretern vorab zukommen zu lassen:

#### **Antrag:**

„Der Gemeindevorstand wird beauftragt, einen Vorschlag für die Umstellung der Wettenberger Buslinien auf Elektrofahrzeuge vorzulegen.“

#### **Begründung:**

Im „Kommunalen Elektromobilitätskonzept für die Gemeinde Wettenberg“ wurde u.a. die Möglichkeit einer Umstellung der Linien 800-802 sowie des „Bussi“ (Linie 82) auf Elektrofahrzeuge untersucht (ebenda, S. 52ff.). Die Variante 2 (Wechsel auf Elektrobetrieb beim Übergang der Linien 801/802 zur Linie 800) führt – unter Berücksichtigung von Fördermöglichkeiten – zu Mehrkosten von vier Prozent (80.000 EUR). Dabei ist noch nicht berücksichtigt, dass die Busse nicht ganztägig benötigt werden und daher ggf. auch für andere Einsatzzwecke zur Verfügung stünden. Die Umstellung führt zu einem Komfortgewinn (keine Vibrationen) für die Fahrgäste und zu niedrigerer Geräuschbelastung der Anwohner, insbesondere beim Anfahren an Haltestellen. Für das – gesondert zu betrachtende – „Bussi“ kommt die Anschaffung der kleiner dimensionierten Busse „Bolloré Bluebus“ oder „Renaut Master Z.E“ in Betracht. Diese Busse, die zum Zeitpunkt der Studie noch nicht erhältlich waren, sind inzwischen ggf. am Markt verfügbar. Die Umstellung könnte sogar – unter Berücksichtigung der Förderung – zu niedrigeren Kosten führen (S. 75). Die Ersteller des Konzepts empfehlen zu prüfen, „die Linien 801 und/oder 802 komplett auf E-Busse umzustellen“ und empfehlen die Umstellung des ‚Bussi‘ (Linie 82) auf E-Betrieb als „auf jeden Fall sinnvoll.“ (Zusammenfassung, S. 78).

Auch die Gießener Stadtwerke sind für eine Nutzung von Elektrobussen aufgeschlossen, wie ein Gespräch im Umweltausschuss mit Matthias Funk, dem Technischen Vorstand der Stadtwerke Gießen AG ergab. Daher sollte auf Grundlage des vorliegenden Konzepts in die konkrete Planung eingestiegen werden. Zwar scheint eine Lösung mit einer Nachladestation nicht erforderlich zu sein, da das Aufladen über Nacht erfolgen kann. Dennoch sollte auch das Gespräch mit der Fa. Schunk gesucht werden, die sog. „Pantographen“ für das Nachladen für Busse herstellt. Im Konzept wird richtigerweise darauf hingewiesen, dass das Laden mit Pantograph für Wettenberg bedeuten könnte, „dass die örtliche Herstellerfirma dadurch einen Anwendungsfall am Produktionsstandort vorweisen kann.“ (S. 56).

Mit freundlichen Grüßen

  
Prof. Dr. Ulrich Ellinghaus